

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 36

Artikel: Zigeuner-Story
Autor: Reichenbach, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «Anti-Schmerz-Kapsel»



In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Zigeuner-Story

Zigeuner sind in unserem Dorf. Fremdländische Mädchen, Knaben, Frauen und Männer entdeckt man inmitten von vertrauten Gesichtern. Der Reporter der Dorfzeitung schrieb eine Story für die Titelseite.

Später war das einzig Positive an seinem Bericht der Umstand, dass er nicht unter der Rubrik Unglücksfälle und Verbrechen zu lesen war. Der klug recherchierende Reporter berichtete unter anderem folgendes:

● «Fünf Franken verlangten sie, als ich ein Bild von ihnen machen wollte!»

So geschäftstüchtig sind also die Zigeuner. Diese sollten sich an den bescheidenen Spitzensportlern oder Politikern ein Beispiel nehmen. Die Prominenz verlangte von unserem Dorfreporter noch nie ein Honorar für eine Photo. Schliesslich sehen sie sich zu gerne in der Zeitung, und das Honorar bezahlen andere.

● «Es bleibt überhaupt die Frage: Wie können sich die armen Zigeuner einen Mercedes leisten?»

Da hat der Schreiberling allerdings recht. Gewisse Autos sind nun einmal nichts für gewöhnliche Bürger und schon gar nichts für ungewöhnliche Zigeuner. Fahrer von teuren Limousinen

zeichnen sich seit je durch ehrliches Geldverdienen und allerbeste Lebensweise aus, und so soll es auch bleiben.

● «Diese Zigeuner stellten ohne Bewilligung ihre Wohnwagen auf dem Fabrikparkplatz ab.»

Es gibt in unserem Dorf zwar keinen Campingplatz, aber dies darf für die Zigeuner nicht als Entschuldigung dienen. Und überhaupt. Vier Wohnwagen schaden unserem Dorfbild mehr als die Wochenende für Wochenende kilometerlange Autoschlange, die sich durch unseren schönen Ort quält.

● «Immer wieder wurden Passanten angesprochen, ob sie ein Messer oder eine Schere zum Schleifen hätten.»

Nichts haben wir. Und sollten unsere Messer oder unsere Scheren stumpf sein, so kaufen wir uns neue. Wozu haben wir sonst ein grosses Einkaufszentrum in unserem Dorf?

Die Zigeuner sind nicht mehr im Dorf. Man begegnet wieder ausschliesslich vertrauten Gesichtern. Trotzdem berichtet der Reporter unserer Dorfzeitung weiterhin von Einbrüchen, Diebstählen, Betrügereien, Parkbussen und ähnlichem. Aber die Zigeuner, nein, sie sind wirklich nicht mehr im Dorf...

Peter Reichenbach

Tanken Sie Witz!

Fritz Herdi
hilft Ihnen dabei

Häsch dä ghört?

Fritz Herdi sammelte Witze über Adam, Fernsehen, Feuerwehr, Fussball, Kino, Pelz, Schirm ... und ...
96 Seiten mit Illustrationen von Jürg Furrer.
Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Dass diese Sammlung von Altem und Neuem, Variiertem und Abgeleittem auch Witze über Witze enthält, das versteht sich.

Kännsch dä?

Fritz Herdi sammelte weitere Witze über Aufklärung, Brille, Fischen, Karriere, Lotto, Österreich ... etc. ... etc.
88 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Fräulein, zale!

333 Witze von Gast und Garçon über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von J. Schedler
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Polizeischtund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bierschaum über Biftegg und Bordeaux bis Brötli und Barmaid, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von Jürg Furrer
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Herdis Thema umfasst den Gang zur Beiz bis zur Heimkehr und zum Empfang durch die Gattin. Herdi klammert den Alkohol und seine Witzigen Folgen nicht aus.

Häsch en Parkplatz?

Das Auto in spritzigen Witzen und heiteren Bonmots nebst volkstümlichen Umschreibungen und einem anekdotischen Abstecher zu Henry Ford, gesammelt von Fritz Herdi.
88 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Hauptme, Füsilier Witzig!

222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von J. Schedler
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Zu Befehl, Korporal!

222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von J. Schedler
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Mit viel Verständnis für das Ordonnanzkolorit hat Fritz Herdi gesammelt, und man hat fast den Eindruck, er habe es mit der Auswahl nicht leicht gehabt angesichts der vorhandenen Fülle. Besonders interessant ist der Mittelteil, der eine Zusammenstellung unzähliger Soldatenausdrücke enthält.

Herdis Sammlung ist herzerfrischend, nicht nur für jene, die Witze rasch vergessen und deshalb einer Gedankenstütze bedürfen, sondern auch für solche, die zwar «dä scho kenned», ihn aber nicht so treffend zu formulieren wüssten wie Herdi.



Ihr Buchhändler zeigt Ihnen
gerne Herdis Witzbüchlein aus dem
Nebelspalter-Verlag

Abwesend?
Autom. Telefon-Anrufbeantworter NOVITON
antworten für Sie!

Modelle ab Fr. 498.-
Spezialprospekte und unverbindliche Vorführung im
Fachgeschäft oder direkt durch NOVITON AG
In Böden 22
8056 Zürich
☎ 01/571247